

Deutsche Uhrenmacher-Zeitung



Bezugspreis für Deutschland bei offener Zustellung vierteljährlich 4,25 RM (einschließlich 0,43 RM Überwiefungsgebühr); für das Ausland werden die den Bedingungen der einzelnen Länder angepaßten Bezugsbedingungen gern mitgeteilt. Die Zeitung erscheint an jedem Sonnabend. Telefon-Nr.: Deutsche Uhrenmacher-Zeitung, Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8

Dreife der Anzeigen: Grundpreis 1/2 Seite 200 RM, 1/100 Seite - 10 mm hoch und 46 mm breit - für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 2,- RM, für Stellen-Angebote und -Gesuche 1,50 RM. Auf diese Dreife Mal- bzw. Mengen-Nachlaß lt. Tarif. Postfach-Konto Berlin Nr. 2581. Telegramm-Adresse: Uhrzeit Berlin. Fernsprecher: Sammel-Nummer 17 52 46

Uhren-Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

Amtliches Organ der Fachgruppe Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel

Nr. 47, Jahrgang 63 • Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co., Berlin SW 68 • 18. November 1939

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten • Nachdruck verboten

Attentat gegen den Führer und das deutsche Volk

Am Morgen des 9. November waren wir alle aufs tiefste erschüttert, als wir die Kunde erhielten, daß am Vorabend des Gedenktages der Gefallenen der Bewegung im Bürgerbräukeller zu München ein Sprengstoffattentat verübt worden sei. Acht Menschenleben und zahlreiche Verletzte sind ihm zum Opfer gefallen. Jeder wußte sofort: Dieser Anschlag hatte dem Führer gegolten und damit dem deutschen Volk selbst. Groß war das Mitgefühl mit den vom Anschlag unmittelbar Betroffenen und deren Angehörigen und die Welle der Empörung und des Zornes gegen die Urheber der Schandtats und ihre Handlanger, größer noch das Gefühl des Dankes für die wundersame Errettung des Führers, der das ganze deutsche Volk erfüllt.

Ausgenommen die Feindländer ist sich die ganze Welt einig in der Ablehnung dieser feigen Mordtat. In dem von England verhetzten Frankreich hat man im Rundfunk dem Bedauern Ausdruck gegeben, daß das Attentat zwanzig Minuten, ja sogar sieben Jahre zu spät gekommen sei. Von solchen Äußerungen kann man nur mit tiefstem Abscheu Kenntnis nehmen.

England befindet sich aber auch hier mit jüdischen Hetzern in Übereinstimmung, denn Chamberlain selbst hat den Aus-

spruch getan, er hoffe, den Tod Hitlers noch zu erleben, und der Jude Rosenberg hat vor wenigen Monaten in einer amerikanischen Zeitschrift gefordert, man solle vierzehn zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilte Schwerverbrecher freilassen und sie nach Deutschland senden, um Hitler zu ermorden.

Das alles steht in Übereinstimmung mit dem, was England seit Jahrhunderten geübt hat. Die Mordanschläge des englischen *Secret Service* sind leider nur allzu bekannt. Der französische Deutschenfeind Stéphane Lauzanne hat 1929 geschrieben: „Aber es (England) hat seinen teuflischen *Intelligence Service* (der *Secret Service* ist ein Teil davon!) auch gegen uns gerichtet und richtet ihn noch heute gegen uns, der uns auf Schritt und Tritt Fallen stellt und die Füße unserer Soldaten in seinen Schlingen hält — bis hinein in die Gebirge Syriens und die Felsen des Riffs.“ So dachte ein Franzose über England.

Das deutsche Volk aber ist nun noch fester zusammengeschweißt und von dem fanatischen Willen beseelt, seinen Lebensraum bis aufs letzte zu verteidigen. Das mögen alle jene zur Kenntnis nehmen, die geglaubt haben, anstatt durch offenen und ehrlichen Kampf auf dunklen Wegen ihr Ziel der Niederringung des deutschen Volkes erreichen zu können.

Weihnachts-Schaufenster vorbereiten!

Da die Verdunkelung in den Wochen vor Weihnachten schon etwa um 4 Uhr beginnt, so stehen uns für die Schaufensterwerbung nur wenige Stunden, noch dazu solche, die in ihrer „Ergiebigkeit“ hinter den Abendstunden normaler Zeiten zurückbleiben, zur Verfügung. Deswegen müssen die Schaufenster ganz besonders sorgfältig ausgestattet und öfter als in früheren Jahren neu hergerichtet werden, um wenigstens teilweise einen Ausgleich zu schaffen.

Die Schaufenster der Uhrmacher und Juweliere brauchen in diesem Jahre nicht wie sonst eine Fülle der verschieden-

sten Waren zu zeigen, da wir ja auch zu Weihnachten in Erwartung der im nächsten Jahre vielleicht noch mehr als jetzt beschränkten Einkaufsmöglichkeiten eine gewisse Zurückhaltung beim Angebot und Verkauf dieser oder jener Warengruppen üben müssen. Den Schaufenstern fällt in diesem Jahre vor allem die Aufgabe zu, die Waren hervorzuheben, die in größerem Umfange vorhanden sind, und hierdurch zu bewirken, daß die Nachfrage sich mehr, als es sonst der Fall wäre, auf die einzelnen Warengruppen verteilt. Eine solche Lenkung der Nachfrage liegt auch im Interesse der gesamtdeutschen Wirtschaft.